Antwort an die Polen.

Wer die Freiheit wahrhaft will, kann sie nicht für sich allein wollen, denn sie ist der Gegensatz des Ausschließlichen, die Religion und die Propaganda der Verbrüderung. Mit Recht setzt Ihr daher voraus, daß das deutsche Volk, zur Freiheit gelangt, und stolz in seiner Kraft, auch die Selbstständigkeit und Freiheit anderer Völker anerkennen und ehren werde.

Die Zeiten, wo man die Nationen zerriß, um Ländergebiete abzurunden, sind vorüber. Die Staaten werden von nun an in den Völkern aufgehen. Auch wir wollen nur ein Reich deutscher Nation; es soll nur so weit reichen, als die deutsche Zunge klingt, so weit aber gewiß: denn dies ist der Wille von vierzig Millionen. Ihr könnt daher von uns die Anerkennung Eurer Nationalität erwarten, Ihr könnt mit Vertrauen hoffen, daß unsere Sache mit Euch auf dem Wege der friedlichen Verhandlung sich beilegen wird und muß.

Ihr habt die Sympathieen unseres Volkes erkannt. Aus dem Blute, das in den Straßen unserer Hauptstadt rann, sproßte vielleicht der erste Schößling der polnischen Freiheit, und wenn es würdig ist, zu danken, so ist es nicht unedel den Dank anzunehmen, zumal für den, der den Willen hat, ihn mit Thaten zu erwiedern.

In diesem Sinne nehmen wir die Erklärung Eures National-Comités an, in diesem Sinne ergreifen wir die brüderlich gebotene Rechte.

Wir rechnen Euch nicht an, was seitdem im Widerspruche mit jener Erklärung geschehen ist. Es ist verkannt worden, daß, wenn der Weg des Vertrages betreten wird, die rohe Gewalt ruhen, daß bis zum Abschluß das Bestehende geachtet werden muß. Wir wollen noch weniger Handlungen, wie das hier und da vorgekommene Herunterreißen der Wappen und Farben unseres Landes der Polnischen Nation zurechnen. Es wäre dann eine Verletzung der Ehre unseres Volkes, es wäre nicht blos unklug, sondern auch unwürdig, denn kein Edeldenkender kann den beschimpfen wollen, dem er die Rechte zu Bruderschaft und Vertrag reichen will, kein Einsichtiger wird in der Stunde der Gefahr die Sympathieen seiner Nachbaren in die Schanze schlagen. Die unverständige Handlung des rohen Haufens aber beschimpft ihn allein.

Wir mußten dieser Thatsachen erwähnen, denn es handelt sich hierbei um die Ehre des polnischen Namens, nicht um unsere, die wir wohl schützen werden. Es handelt sich darum, daß Eure Erklärung eine Wahrheit sei, daß fortan zwei edle Völker vereint durch gleichen Sinn für Freiheit und Recht, verbrüdert durch die erhabene Arbeit für Civilisation und Humanität auch im Kampfe für diese Güter neben einander stehen.

Bromberg, den 24. März 1848.

Druck der Grünauerschen Buchdruckerei in Bromberg.